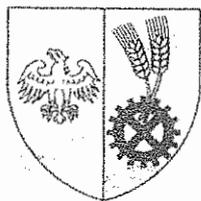


ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

06
2006

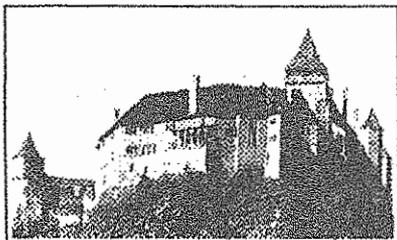
Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Zeit der Besinnung

Am Waldesrein fühl ich mich wohl,
ob ich dem Herrgott danken soll,
beim Feldkreuz, nahe bei den Eichen,
ein Vogel singt, als frohes Zeichen.

Die nahe Wiese ist voll Leben,
von gleißend Sonnenschein umgeben,
bunte Farben, dunkles Grün;
die Wolken rasch vorüberziehen.

Ein Schmetterling tanzt in der Luft,
die Bienen summen, Waldesduft;
und leicht wird's um mein Herze mir,
lieber Gott, ich danke dir.



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November

April und Oktober täglich außer Montag 09:30 bis 16:30

Mai bis September täglich 09:30 bis 17:00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11:00, 15.00 und 17:30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

Mitteilung des AVH für Mai 2006

Bio	Restmüll	Papier	gelbe/r Tonne/Sack
08.06	--	06.06.	31.05.
21. u.28.06	23.06.	--	--



Problemstoffsammelzentrum Mold **jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr (7. Juni 06)**

Es können Problemstoffe, Textilien, Schuhe u. Speisefett abgegeben werden.
am Bauhof in Rosenberg Montag – Freitag von 8 – 12 Uhr
Kartonagen, Textilien, Speisefett



Ist das auch Müllvermeidung?

Verstopfungen in Kanalisationen und Störungen in Pumpwerken und Kläranlage unnötige Mehrkosten für die Gemeinde

Verstopfungen in Kanalisationen und Störungen in Pumpwerken und Kläranlagen durch falsch entsorgte Dinge wie Putzlappen, Aufreibtücher, Strumpfhosen, usw....belasten Jahr für Jahr unnötig das Gemeindebudget durch hohe Wartungs- und Reinigungskosten. Jeder Gemeindebürger finanziert dies letztendlich unnötig mit. Restmüll gehört in den Restmüll und Biomüll in den Biomüll. Altspisefett- und Altspiseöl nicht in den Abfluss gießen. Auch Kleinstmengen, wie Fette aus einer Pfanne nicht in den Abfluss. Sie ergeben auch in Summe eine große Menge, die ebenfalls erhebliche Störungen hervorrufen; daher diese Fettmengen ebenfalls in den dafür vorgesehen Nöli leeren.

Jeder Bürger kann mit einfachen Maßnahmen aktiv einen Beitrag zur Kosteneinsparung der Gemeinde leisten, denn die Abwasch oder das WC sind teure Entsorgungsvarianten.

Gebrauchte Speisefette und -öle

- heraus aus der Abwasch,
 - heraus aus dem WC
 - und damit heraus aus dem Kanal
- und hinein in den**



ja, in den Nöli....

- ✓ gebrauchte Frittier- und Bratenfette/-öle
- ✓ Öle von Konservenspeisen
- ✓ Butter- & Schweineschmalz
- ✓ verdorbene Speiseöle und Speisefette



nein, nicht in den Nöli....

- Mineral-, Motor- und Schmieröl
- Mayonnaisen, Saucen und Dressings
- andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Speisereste und sonstige Abfälle

Tipps zur richtigen Handhabung:

1. Nöli befüllen und Deckel bis zum Einrasten fest verschließen
2. Nur vollgefüllte Nölis (aus Gründen der Transport- und Reinigungskosten) zu den Öffnungszeiten (Abfuhrterminkalender oder Auskunft am Gemeindeamt) bei der Sammelstelle der Gemeinde abgeben
3. Einen leeren und gereinigten Nöli von der Sammelstelle gratis mitnehmen und wieder befüllen

Ehrungen

Die Niederösterreichische Landesregierung hat

Herrn Landeskammerrat a.D. Heinrich GREILL

das

Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich
verliehen.

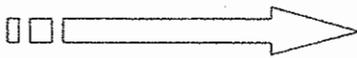
Die feierliche Überreichung nahm Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am 25. April 2006 im Landtagssaal vor.

Herzliche Gratulation zu dieser verdienten Auszeichnung!

Johannes Pichler aus Mold 105 hat sein Studium der Gentechnik und Mikrobiologie an der Universität Wien mit Auszeichnung abgeschlossen und feiert in den nächsten Tagen seine Sponson zum Magister der Naturwissenschaften.

Herzliche Gratulation !

ORF-Programm Tipp:



UNIVERSUM über das Kamptal
8. Juni 2006 um 20.15 ORF 2

Ortsverschönerung Rosenberg

Es wird Ihnen sicher aufgefallen sein, dass in Rosenberg alle Hydranten und auch viele Bänke des Verschönerungsvereines neu gestrichen wurden.

Dies verdanken wir vor allem der Mitarbeit von Herrn Hermann Krainz.

Wir danken ihm und auch allen Helfern recht herzlich für den unermüdlichen Einsatz für die Ortsverschönerung.

gGR Johann Roman

Jugend Mold

Unsere Jugend Mold hat am 6. Mai rund um unseren Ort, insbesondere an den Ortseinfahrten eine Flurreinigung durchgeführt, wobei 10 Säcke Müll gesammelt wurden.

DANK E!

wohn²

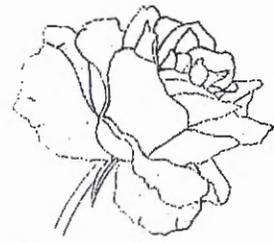
Baugründe
in Horn, Mödring und Burgerwiesen
zu verkaufen! Kein Bauzwang.

Nähere Auskünfte unter:
Tel. 050100 / 26000
VDir. Wielach, R. Scheidl

www.sparkasse.at/horn

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Geburtstage im Juni 2006



zum 60. Geburtstag	wir gratulieren:	
	06.06. Anderl Gerhard	Mold 9
zum 65. Geburtstag	14.06. Brunner Josef	Rosenburg 52/2
	20.06. Reiningger Anna	Mold 61
	28.06. Dr. Mantler Alfred	Rosenburg 12
zum 70. Geburtstag	19.06. ÖR Ing. Strommer Heribert	Mold 4

Wochenenddienst der Ärzte im Juni 2006

Der Wochenenddienst der Ärzte gilt von Freitag 20 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Den diensthabenden Arzt erreichen Sie an Wochenenden über

	ÄRZTENOTRUFNUMMER	141 (ohne Vorwahl)
	Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
	Polizei	Notruf 133
	Rettung 02982/2244	Notruf 144
	Vergiftungs - INFO	01/4064343

Apotheken – Horn	gerade Woche: Landschaftsapotheke	02982 2255
	ungerade Woche: Stephans-Apotheke	02982 433
Bereitschaftsdienste	(rund um die Uhr) Gars - Apotheke z.Hl.Gertrud	02985 2317
	Drosendorf - Apotheke zum Erlöser	02915 2251
03.,04. u.05.06.	Dr. Vonstadl Susanne	Horn 02982 2345
	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp 02985 2340
10. u. 11.06.	Dr. Schleritzko Erna	Horn 02982 3230
	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp 02985 2308
15.06.	MR Dr. Eckhard Frierich	Horn 02982 2845
	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp 02985 2340
17. u. 18.06.	MR Dr. Eckhard Frierich	Horn 02982 2845
	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp 02985 2340
24. u.25.06	Dr. Vonstadl Susanne	Horn 02982 2345
	MR Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard 02987 2305

Zahnärzte:

03.,04. u.05.06..	Dr. Tiller Rene	Eggenburg	02984 3611
10. u. 11.06.	Dr. Zehetbauer Maria	Weitersfeld	02948 8760
15. u. 16.06.	Dr. Bien Irmgard	Horn	02982 3239
17. u. 18.06.	Dr. Beer Thomas	Waidhofen/Th	02842 52667
24. u. 25.06.	Dr. Spiegl Gerhard	Horn	02982 2290

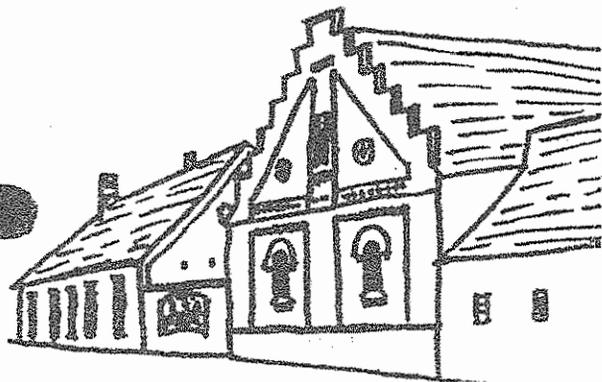


Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN
3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Freiwillige Feuerwehr ZAINGRUB

STADL-



HEURIGER

24. & 25. JUNI 2006

**Samstag,
24. Juni 2006**

ab 16 Uhr
20 Uhr: Spanferkel!

**Sonntag,
25. Juni 2006**

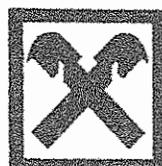
ab 9:30 Uhr
11:30 Uhr: Warme Speisen!

Um zahlreichen Besuch
bittet die FF Zaingrub!

Für Speisen und
Getränke ist
bestens gesorgt!

Der Reinerlös dient zur
Anschaffung von
Ausrüstungsgegenständen!

LUFTBURG!



Mein Fest – Meine Bank
Raiffeisenbank Horn

SICHER GANZ NAH
Die  Niederösterreichische
VERSICHERUNG

100 Jahre Bauernbund
Ausstellung im Rahmen des Stadl-Heurigen!

Gemeindeverband der Musikschule Horn
3580 Horn, Rathausplatz 1

Anmeldungen für das Schuljahr 2006/2007
Mittwoch, 7. Juni 2006, 9 bis 16 Uhr
Donnerstag, 8. Juni 2006, 9 bis 18 Uhr
Freitag, 9. Juni 2006, 10 bis 14 Uhr
im Sekretariat der Musikschule Horn,
3580 Horn, Rathausplatz 1

Die Top-Ten-Instrumente der Musikschule sind:

- 1.) Blockflöte (104 SchülerInnen)
- 2.) Klavier (99 SchülerInnen)
- 3.) Querflöte (77 SchülerInnen)
- 4.) Gitarre (71 SchülerInnen)
- 5.) Musikalische Früherziehung (64 SchülerInnen)
- 6.) Schlagwerk (53 SchülerInnen)
- 7.) Tanz (51 SchülerInnen)
- 8.) Violine (46 SchülerInnen)
- 9.) Basismusikkunde (42 SchülerInnen)
- 10.) Keyboard (33 SchülerInnen)

**Wir suchen noch dringend SchülerInnen für folgende Instrumente:
Tenorhorn, Flügelhorn, Waldhorn, Posaune, Basstuba, Oboe,
Saxophon, Klarinette, Orgel, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und
E-Bass, Gesang und Stimmbildung**

Unser Angebot:

Saiteninstrumente:

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß
Gitarre, E-Gitarre, E-Baß

Blasinstrumente:

Sopran-, Alt-, Tenor-, Baßblockflöte,
Querflöte, Klarinette, Oboe, Saxophon,
Trompete, Horn, Tenorhorn, Waldhorn,
Posaune, Tuba

Tasteninstrumente:

Akkordeon, Klavier, Virginal, Kirchenorgel,
Keyboard

Schlaginstrumente:

Schlagzeug, Konzertpauke, Percussion,
Glockenspiel

Vokal: Chor - Gesang, Solo - Gesang,
Stimmbildung, Solfeggio

Musikalische Früherziehung

Tanz: Ballett, Modern Dance

Orchester & Ensemble:

Streichorchester, Big Band, Combo,
Blechbläserensemble, Celloensemble,
Flötenensemble, Akkordeonorchester,
Sinfonieorchester, Pop-Band

Weitere Informationen unter:

Musikschule Horn - Rathausplatz 1, 3580 Horn

Tel.: 02982-2426; Fax: 02982-242618

e-mail: musikschule.horn@utanet.at

<http://www.musikschulehorn.at>

Musikschulleiter Mag. Christian Blahous:

Sprechstunde: Mo und Do von 11 bis 12 Uhr

oder unter: # 0660-7637276



Karten: Euro 20,- / 12,-
 Freie Sitzplatzwahl!
 A b o: Rosenberg & Gars/Kamp
 4 Konzerte - 70,- statt 80,- EUR
 Elfriede Manowarda
 A-3580 Horn; Johann Steiner-Str. 9
 Tel./Fax: 02982/38 222
 A-3573 Schloß Rosenberg; Tel.: 02982/29 11
 www.austria-tourism.com

ROSENBURG - MOLD
AKTUELL

Brassissimo bei Kerzenlicht

Samstag, 3. Juni 2006, 20 Uhr

BRASSISSIMO VIENNA - Wiener Brass-Quintett
 von J. S. Bach bis Johann Strauß

Parteienverkehr und Sprechtage der Gemeinde Rosenberg-Mold

Wir ersuchen um Anmeldung beim jeweiligen Referenten oder im Gemeindeamt, da es aufgrund von Verhinderungen zum Entfall von Sprechstunden kommen kann.

Parteienverkehr
Montag bis Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr und jeden Mittwoch 18.00 - 19.30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 - 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr
VbGm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 - 09.00 Uhr
	und jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 - 19.30 Uhr
Gemeindevorstand	jeden 1. Mittwoch im Monat	18.30 - 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
 Gemeinde Rosenberg - Mold
 3573 Rosenberg 25, 02982/2917
 Fax-Nr. 02982/2917/4
 Homepage: www.rosenburg-mold.at
 e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Redaktionelle Beiträge von:
 Bürgermeister Wolfgang Schmöger
 Jürgen Bauer, Eva Peller,
 Bürger unserer Gemeinde

Eigenvervielfältigung
 Das Informationsblatt erscheint mind.
 11 x jährlich und wird allen Haushalten
 der Gemeinde kostenlos zugestellt

Für den Inhalt verantwortlich
 Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktion, Layout und Satz
 Eva Peller

Grundlegende Richtung:
 Informations- u. Verlautbarungsschrift
 für die Gemeinde Rosenberg - Mold

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



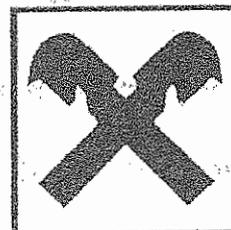
Saubermacher
 für alle Fälle - wir kümmern uns

Saubermacher Dienstleistungs AG
 Altweidlingerstraße, Parzelle 244
 A-3500 Krems

Hotline: 059800

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
 Internet: www.saubermacher.at

Raiffeisenbank
 Region **Waldviertel** Mitte



Sprechstage

S
P
R
E
C
H
S
T
A
G
E

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: jeden Dienstag
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 06. Juni 2006
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Mold 72
Termin: 07., 14., 21. u. 28. Juni 2006
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
13. u. 27. Juni 2006
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Verhandlungen der Gewerbeabteilung

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 14. u. 28. Juni 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Bereich Umwelt u. Wirtschaft

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Termin: 01. u. 22. Juni 2006
Zeit: 8.30 - 15.30 Uhr

Erste Anwaltliche Auskunft

Ort: Dr. Engelbert Reis
Horn, Florianigasse 5, Tel. 2340
Termin: 30. Mai 2006, von 17.00 - 18.00 Uhr
Ort: Dr. Gerhard Krammer
Horn, Pfarrgasse 7, Tel. 2136
Termin: 20. Juni 2006, von 17.00 - 18.00 Uhr

Konsumentenberatung

Ort: AKNÖ-Bezirksstelle Horn, Spitalgasse 7
Termin: 19. Juni 2006
Zeit: 09.00 - 12.00 Uhr

Beratungszentrum RAT & HILFE

3580 Horn, Wienerstrasse 5

**Partner-, Familien-
und Lebensberatung**

Jugendberatung

Psychotherapie

Supervision

Mediation

*verschwiegen, anonym,
freiwilliger Kostenbeitrag*

Anmeldung:

02982 / 29 30

Montag 10 - 12 Uhr
Dienstag 17 - 19 Uhr
Donnerstag 17 - 18 Uhr

Jugendberatung
Mittwoch 17 - 19 Uhr

Shell-Großtankstelle



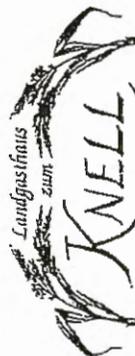
Ing. Gerhard Kneill

Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop

Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

3580 MOLD



www.ratundhilfe.net
e-mail: geschaeftsleitung@ratundhilfe.net

Tel.: 02742 / 35 35 10 25

Eine Einrichtung der Diözese St. Pölten

Pfarrkalender:

* Erste Etappe der Jubiläumsvorbereitung: Abrüsten d. Hochaltars

Nach zwei Monaten Verhüllung des Hochaltars wird Ende Mai unter Mithilfe dreier Männer aus unserer Pfarre der jetzt gereinigte, entrußte und für das Bundesdenkmalamt befundene Hochaltar von d. Fa. Graf abgerüstet. Herzlichen Dank für das Schneiden der Stoffverhüllung des Arbeitsgerüsts durch Frau Nichtawitz Franziska, Mold 10. Vergelt's Gott allen!

* Abschluss der heurigen Firmvorbereitung in Mörtersdorf am

Do. 1. Juni um 19.00 mit einer gemeinsamen Abschlussmesse (es hängt vom Renovierungsfortschritt ab, ob sie entweder in der Ortskapelle oder im Gemeinschaftshaus die Messfeier halten können). Mi.31.Mai ist ab 17.00 die Firmbeichte

* Beginn des Herz Jesu- Monat

Fr. 2. Juni, 19.30: Herz Jesu Abendmesse, eucharist. Anbetung; vorher Beichtgeleght.

* Hochfest d. Herabkunft des Heiligen Geistes und seiner Gaben.

Pfingstsonntag, 4. Juni:

Beichtgeleght., Hl. Messen um 8.00; 9.00 10.00 Hochamt, gestaltet vom Kirchenchor 14.00 Hl. Geist - Andacht, 16.30 Rosenkrz.

Pfingstmo, 5. Juni: Beichtglht., Messen: 8; 9; 10.00: Empfang u. hl. Messe d. Fußwallfahrt Burgschleiniz

11.30 Empfang u. hl. Messe der Fußwallfahrt Pernegg, Teilnahme: Pfr. Penewang OÖ; 13.00: Hl. Messe Fußwallfahrt d. Pfarre Guntersdorf

14.00 Hl. Geistandacht, mit Einzug Fußwallfahrt Kirchberg/Wagram

16.30: Rosenkranz

* 6. Juni Pfingstdienstag, Teilnahme unserer Ministranten beim großen

„Mini-Treffen“ in Lilienfeld. (Hw. Diakon Marian begleitet die Gruppe)

* 7. Juni Marian. Wallfahrtsgottesdienst 15.00 Rosenkr, Beichtgeleght; 15.30 Hl. Messe, Marienpredigt:

* 10. Juni Dekanatsfirmung:

8.00 u. 10.00: Firmspender im Auftrag d. Diözesanbischofs: **Abt Christian und Abt Bernhard**, Stift Altenburg.

* So. 11. Juni Dreifaltigkeitsfest,

Hl. Messen: 8.00; 9.00; Beichtgeleght.

10.00: Einzug Pfarre Pregarten, OÖ.

„Musica sacra über die Grenzen“

Dreisprachiger Gottesdienst, Chor d. Pfarre Jaromeřice, Mähren. 14.00: Rosenkranz.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an der

* Familienwallfahrt d. Diözese zum Sonntagberg, mit Bischof DDr. Küng

Abfahrt: 11.00 Maria Dreieichen, Parkplatz Rückkunft: 20.00, Preis: € 11.- bei 59 Teiln. Unsere Wallfahrt – eine von vielen in Mitteleuropa

ANMELDESCHLUSS: Fr. 9. Juni

* Do. 15.6. Hochfest d. Leibes u. d. Blutes Christi, Fronleichnam,

Hl. Messe 8.00 mit anschl. Prozession (Kapelle Fröhlich ab 9.00) zu den Altären. Herzl. Dank für die Bereitung d. Altäre u. Teilnahme der FF Unterabschnitt Mold.

13,30: Sühnerosenkranz, Beichtgeleght

14.00 Fatimamesse mit Predigt „Maria und Eucharistie“ halbstündige Anbetung d. Altarsakramentes „gemeinsam mit Maria“

* Sa. 17. 6. Vitusfest-„Biri-Wallf.“

Hll. Messen im „Biri“: 8; 9; 10: Hochamt.

So 18.6.: Wallfahrt „Fraternität der Kranken“

Einladung zur Teilnahme an der Krankenwallfahrt der „Fraternität Waidhofen/Th.“

14.30 (!) Rosenkranz, 15.00: Andacht zum Hl. Herzen Jesu, Hw. Diakon Winkler wird die Andacht auch musikalisch (Trompete) gestalten! Anschl. eucharist. Segen.

* **Mo.19.6. Eröffnung u.Segnung der „Bildungswerkstatt Mold“**

der NÖ Landeslandwft.Kammer (ehem. „Landtechnisches Bildungszentrum Mold“ dch. Kammerpräsident NR H. S c h u l t e s und Altabt Mag. B e r n h a r d Naber OSB 13.30 Eröffnung u. Segnung der **Bezirksbauernkammer Horn** im gleichen Haus. Es fügt sich: an diesem Tag ist der 70.Geb.tag d. Bgm.i.R, Heribert Strommer

* **Mo.12.6. 13.30: Eröffnung** (Obmann Hensler) u. Segnung (KR lic.theol. P.Robert Bösner OSB,Pfr.) der erweiterten Räume der „**Maschinenring Gruppe NÖ**“, ein modernes u. praktisches Dienstleistungsunternehmen der Landwirte in der heutigen technisierten Gesellschaft.

Im Jubiläumsjahr unserer Wallfahrt hat es schon etliche überraschende Wallfahrten, Einladungen u.Jahrstage gegeben:

- * Begonnen hat das Kirchenjahr mit der persönlichen Wallfahrt des Hwst. Diözesanbischof **DDR. K. K ü n g** nach Maria Dreieichen in dem Anliegen der „Erneuerung unserer Diözese!“
- * Erste Schulwallfahrt des Eb. Realgymnasiums und der Aufbauschule **Hollabrunn** mit 200 Teilnehmern (Schüler und Eltern)
- * Eine Wallfahrt von **Trinidad** und Tobago (im Norden von Südamerika, Karibik)
- * Eine Wallfahrt von **London** ist angemeldet.
- * Wiederaufnahme d. ehem.Pfarrwallfahrt Mödring.
- * Erstmals Wallfahrt der **Schwesterngemeinschaft** der Diözese St. Pölten. zu uns.
- * Florianimesse d. UA der **FF Mold** mit Teilnahme der **FF Hluboké Mašůvky** und Teilnahme auf Gegenseitigkeit am 7. Mai 06 in Hluboké Mašůvky.
- * Gründung eines diözesanen Vereines durch Diözesanbischof und Hw. Diakon Panstingl: „**Fatima-Apostolat**“ zur Bekanntmachung der Botschaft von Fatima in unserer Diözese. Mit dieser Gründung geht auch ein Herzensanliegen von Hw. P.Odilo Flagel OSB - dem „Apostel von Fatima“ seit dem Jahre 1944 - in Erfüllung
- * Predigt des **mährischen Dechant Jan Peñas** von Velké Mešiči am Fest der Hll Cyrill u. Method bei uns (anlässl.griech-kath. Liturgie) Damals lud er u. der Hw.P. Rektor von

Velehrad (!) unsere Diözese und unseren Wallfahrtort ein, bei der großen **Abschluss-feier d. 6. Sternwallfahrt nach Velehrad** teilzunehmen: Sa. 26. Aug. 06 (in Velehrad haben die Heiligen Slavenapostel Cyrill und Method gewirkt).

* Ein Vertreter unserer Diözese und Altabt Bernhard werden am Sa. 26. August daran teilnehmen. Wir bringen eine **Kopie des Benediktusbildes von J. W. Bergl aus 1768** (hinterer Seitenaltar links in unserer Basilika) als Erinnerungsgabe zum 25. Jahr der Ernennung der zwei Heiligen zum Hl. Benedikt dazu, als „gemeinsame Patrone Europas“ (Konpatrone). Sie sind aus d.ersten Jahrtausend. Aus d.zweiten Jahrtausend wurden vor acht Jahren drei heilige Frauen ernannt.

Wieviele Fastensäckchen, meinen Sie, wurden schon in die Spendenkiste gegeben? Als Ihr Seelsorger bitte ich Sie: Lassen Sie sich von der Glaubensgemeinschaft der Kirche ansprechen und unterstützen Sie die Weke der Entwicklungshilfe.

Kennen Sie schon das Jubiläums-medailion? Als Mithilfe zu den Renovierungskosten darf ich alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde u. die Freunde von Maria Dreieichen einladen, dieses gesegnete Medailion für eine Spende von € 10.- oder mehr sich zu erwerben. Es ist ein schönes Geschenk für christliche Freunde.

- * **Hochfest Herz Jesu** in **Stockern!**
Freitag, 23. Juni um 19.00 Einladung an alle!
- * **Herz Marien - Fest** Sa. 24. Juni 8.00
- * **70. Geburtstag Altbischof Kurt** am 28. Juni 06; eine Festschrift zu diesem Anlass wird herauskommen. „Betet Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott dem allmächtigen Vater gefalle!“

* **Diakonenweihe von Mag. Daniel Kostrzycki**, Pastoral Assistent in Zwettl. Die Weihe findet am 29. 6. Fest „Peter und Paul“ in der Domkirche zu St. Pölten um 15.00 statt. **Einladung zum Gebet für ihn u.Mitfahrt an alle !!**



Kirchen und religiöse Kleindenkmäler

Die Molder Grafenmarter



Die Molder Grafenmarter an der Verbindungsstraße Rosenberg – Mold.

Die Molder Grafenmarter an der Verbindungsstraße Rosenberg - Mold erinnert an den tragischen Reitunfall von Graf Johann Ernest Hoyos-Sprinzenstein am 23. Oktober 1849. Der Graf war an damals bei stürmischem Wetter die sogenannte „Fischerstraße“ von Horn nach Zaingrub entlang geritten - der Name kommt vom Transport der Fische aus dem seinerzeitigen Zaingruber Teich nach Horn. Diese - heute partiell als Feldweg erhaltene - Straße ging entlang Talsohle des Horner Beckens über die Molder

Felder, sie kreuzte die Verbindungsstraße Rosenberg – Mold; dort steht das sogenannte Wolffbigel-Kreuz von 1615 und knapp dahinter die Grafenmarter. Der Verbindungsweg überquert heute auf einer gemauerten Brücke den von Mold kommenden Sacherbach; er geht dann den Waldrand am Steinriegel hinauf – hier ist der alte Hohlweg neben dem heutigen Fahrweg erhalten geblieben; dann führt der Weg weiter über die Zaingruber Felder zum Reithölzl, wo er in die Straße Mold - Zaingrub einmündet.

Knapp vor der Brücke über Sacherbach stürzte der Graf und blieb schwer verletzt am Wegrand liegen. Wie er später berichtete ist er auf dem ein wenig erhöhten und vom Regen noch schlüpfrigen Straßenrande in scharfem Trab geritten. Er wollte rasch nach Zaingrub kommen, um dort auf dem Hof nach dem Rechten zu sehen. Doch das kürzlich erworbene Pferd stürzte, zweimal richtete er es auf, das dritte Mal zerriss es die Zügel und der Graf wurde kopfüber zu Boden geschleudert. Zufällig vorbeikommende Tagelöhner blieben bei dem Ohnmächtigen, sein Knecht verständigte die Familie in Horn. Der Graf wurde ins Schloss Horn gebracht, konnte noch seine Angelegenheiten und die Erbschaft regeln und verstarb nach einer Woche Krankenlager.¹ Er ist in der Neunkirchener Pfarrkirche bestattet.

Graf Johann Ernest Hoyos-Sprinzenstein (1779-1849) ist ein bedeutender Vertreter seiner Familie. In den Kriegen der Napoleonischen Ära hat er auf eigene Kosten aus seinen Untertanen ein Landwehrbataillon errichtet und erhalten und dafür große Opfer aus dem Vermögen gebracht. Nach Kriegsende musste er 1817 zur Sanierung der Familienfinanzen Schloss und Herrschaft Frohsdorf im Wiener Becken veräußern. Im Gegenzug erwarb er beispielsweise den Horner Thurnhof samt Grundbesitz, als dieses Lehen des aufgehobenen Passauer Stiftes St. Nikola in österreichisches Staatseigentum übergegangen war.² 1822 trat er im Erbwege das Sprinzensteinsche Fideikommissgut Drosendorf an, damit war

¹ Carl Leeder: Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein. Ein biographischer Versuch.- Wien 1902, S. 216-221

² Das Thurnhof-Gebäude erwarb schließlich 1849 die Stadt Horn; es war später Sitz der Bezirkshauptmannschaft. Dazu: Gustav Reingrabner: Zur Geschichte des Thurnhofes.- In: Die Stadtgemeinde Horn und ihr Rathaus. Vom mittelalterlichen Thurnhof zum modernen Verwaltungszentrum. Festschrift anlässlich des Umbaus 1997/1998.- Horn 1998, S. 13-33, hier 22-26

der Besitz wieder arrondiert. Zusätzlich zu seinen österreichischen Gütern besaß der Graf die schlesischen Herrschaften aus dem Erbe seiner Gattin, einer geborenen Gräfin Therese Schlabrendorff.

Zügig wurde der Besitz den aktuellen wirtschaftlichen Erfordernissen angepasst. Gleich mit Übernahme der Güter ließ der Graf die Grenzen seines Besitztums neu ausmessen und vielfach neue Grenzsteine setzen. HH 1804 (=Herrschaft Horn 1804), so sind die Grenzsteine um den ganzen Sacherbachwald herum beschriftet. Auch Grenzsteine zur Herrschaft Pernegg sind mit HH 1804 beschriftet.³ Erst vor einigen Jahren wurde die Schrift in roter Farbe nachgezogen. Neuerdings begleiten blau-weiße Holzpflocke die Grenzsteine des Hoyos-Besitzes. Graf Johann Ernest hat die Meierhöfe von Horn, Mold, Zaingrub, Heinrichsreith, Kreuzstetten und Ritzenhof sowie die Schlösser Stixenstein, Gutenstein und Horn neu erbaut bzw. vergrößert. Die Schafzucht wurde dort wieder eingeführt, wo sie seinerzeit halbwegs gewinnbringend betrieben worden war, unter anderem auch in Rosenberg. Seinen Patriotismus stellte er durch die Förderung der Wissenschaft unter Beweis. Selbst ausgezeichneter Gutsbesitzer, förderte er vor allem das landwirtschaftliche Schulwesen, beispielsweise die Forstschule Mariabrunn.

Im Revolutionsjahr sehen wir Graf Johann Ernest an der Spitze jener ständischen Deputation, welche am 13. März 1848 von Kaiser Ferdinand zeitgemäße Staatsreformen und die Beteiligung des Staatsvolkes an der staatlichen Willensbildung forderte sowie den Rücktritt des unbeliebten Staatskanzlers Metternich forderte.⁴ „Vor an der Landmarschall Graf Montecuccoli und der 70jährige Graf Hoyos, das goldene Vließ um den Hals und den Leopoldsorden auf der Brust: so

³ Friedrich Berg: Grenzsteine im Poigreich.- In: Horner Kalender 134 (2005), Sonderdruck S.9

⁴ Leeder, Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein, S.167

durchzog die merkwürdige Prozession das Menschengespinnst und die Truppenkordone, durch den die Hofburg abgeschlossen war.“⁵ Zu einer solchen Rolle prädestinierte den Grafen seine Popularität aus den Tagen der „Befreiungskriege“ und seine Rolle in der ständischen Bewegung der Vierzigerjahre, die eine Lockerung der absolutistischen Regierungsform anstrebte. Kaisertreue und Reformbereitschaft waren in seiner Weltsicht vereinbare Größen, gewissermaßen eine Parallele zum politischen Credo und Wirken des habsburgischen Prinzen Erzherzog Johann. Staatskanzler Metternich musste bekanntlich noch am 13. März 1848 vom Amt zurücktreten; am 14. März stellte der Kaiser eine konstitutionelle Verfassung in Aussicht; die Pressezensur wurde abgeschafft. Zu den neuen bürgerlichen Freiheiten zählte die Einrichtung von Nationalgarden als freiwillige Sicherheitskörper. Schon am 14. März genehmigte der Kaiser die Bildung der „Wiener Nationalgarde“ und bestellte den Grafen Johann Ernest von Hoyos-Sprinzenstein zu ihrem Oberkommandanten.⁶

Zu dieser Zeit teilte der Graf das Grundanliegen einer Reform des politischen Systems in Richtung bürgerliche Freiheitsrechte und Verfassung. Die Zeit prägt die Menschen, und so findet man damals auch Teile des Adels und des Klerus unter den Befürwortern einer Veränderung. Mit seinem Schnurrbart passte der Graf sogar sein Outfit der Zeitrichtung an. Sein öffentliches Amt übernahm er ohnehin in kaiserlichem Auftrag. Aktuelle Aufgabe der Nationalgarde war die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung, so heißt es jedenfalls in der ersten Proklamation des Grafen vom 15. März 1848.⁷ Damit geriet

er bald in Widerspruch zu jenen Auffassungen, die die Nationalgarde zugleich als politisches Instrument zur Durchsetzung politischer Forderungen nach mehr Demokratie und Freiheit sahen. Kurz gesagt, die revolutionäre Bewegung überschritt bald den Erwartungshorizont des Grafen, und Konflikte waren unvermeidbar. Schon am 14. April verlangte eine öffentliche Bürgerversammlung die Entfernung des Grafen vom Oberkommando, „weil bürgerliche Garden nur von einem Bürger befehligt werden können“.⁸ Sofort ersuchte Graf Johann Ernest den Kaiser um Enthebung vom Kommando, die nach langem Zögern am 2. Mai angenommen, doch dann mit seinem Einverständnis am 8. Mai wieder zurückgenommen wurde; aus „alter Opferfreudigkeit“, wie sein Biograph Leeder schreibt, jetzt allerdings zur Eindämmung der Revolution.⁹

Der nächste Konflikt ließ nicht lange auf sich warten. Den Anlass bot die Verfassungsfrage. Der Kaiser hatte zwar am 25. April 1848 eine Verfassung und Wahlen genehmigt, doch die provisorische Wahlordnung vom 9. Mai schloss Arbeiter und Dienstleute wegen ihrer sozialen Abhängigkeit vom Wahlrecht aus. Diese Wahlordnung bewirkte eine weitere Polarisierung der Kräfte. Die aus Studenten gebildete „Akademische Legion“ verbündete sich mit den Arbeitern. Nur mit Mühe konnten die Nationalgarde und reguläre Truppen am 15. Mai das Eindringen der Revolutionäre in die Hofburg verhindern. Zuletzt fügte sich die Regierung dem Druck und genehmigte unter anderem eine neue Wahlordnung auf der Grundlage der Gleichberechtigung (allerdings nur der Männer) ohne Steuerzensus. Graf Johann

⁵ Richard Charnatz: Österreichs innere Geschichte von 1848 bis 1907, Bd. 1, Die Vorherrschaft der Deutschen, Leipzig 1909 S. 7

⁶ Zu dieser Tätigkeit in der Nationalgarde liegen Archivalien im Schlossarchiv Rosenberg, im Bestand Gut Horn.

⁷ Erster Tagesbefehl vom 16. März 1848 an die Nationalgarde. Wolfgang Häusler: Von der

Massenarmut zur Arbeiterbewegung, Demokratie und soziale Frage in der Wiener Revolution von 1848, Wien, München 1979, S. 154

⁸ Leeder, Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein, S. 181

⁹ Häusler, Massenarmut S. 224; Leeder, Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein, S. 188

Ernest reichte abermals um seine Entlassung ein, die sich aber wegen der fluchtartigen Abreise des Hofes nach Innsbruck verzögerte, und so erhielt er vom Ministerium vorläufig am 25. Mai einen sechswöchigen Urlaub.



Foto Haas

Das kurze politische Intermezzo war zu Ende, der Graf wollte den engen Kreis der politischen Entscheidungsträger verlassen, denn mittlerweile kündigte sich eine neuerliche Zuspitzung der innenpolitischen Lage an, als das Ministerium am nächsten Tag seine verhängnisvolle Entscheidung bekannt gab, die Universität in die Ferien zu schicken und die „Akademische Legion“ aufzulösen. Ein solcher Beschluss war nicht durchsetzbar, der Graf musste dem Ministerium mitteilen, dass dabei auf die Mithilfe der Nationalgarde nicht zu rechnen war,¹⁰ obwohl er doch selbst die Auflösung der Legion verlangt hatte, was mittlerweile neue Forschungen zeigen.¹¹ Schon standen Studenten und Militär

bewaffnet einander gegenüber und schon wuchsen in Wien die ersten Barrikaden aus Straßensteinen, da gab die Regierung klein bei und gewährte die tatsächliche exekutive Gewalt über Wien einem „Sicherheitsausschuss“ aus Studenten und Bürgern.¹² Als Bürgschaft für die getreue Erfüllung der Abmachung wurden Graf Hoyos und Prof. Hye zu Geiseln genommen; Gräfin Hoyos – Sprinzenstein begab sich freiwillig zum Schutz des Gatten in Haft. Nach zweitägigem Zwangsaufenthalt im Universitätsgebäude wurden die Geiseln freigelassen. Der Graf zog sich nach Horn zurück, wo er seine letzten glücklichen Lebensjahre bis zum verhängnisvollen Sturz vom Pferd verbrachte. Trotz dieser Erfahrungen im Revolutionsjahr zählten seine nächsten Nachkommen zum so genannten „verfassungstreuen Großgrundbesitz“, der in den politischen Auseinandersetzungen der Kulturkampfaber immer einen liberalen Standpunkt einnahm.

Die an der Unglücksstelle auf einem künstlichen Hügel errichtete Kapelle ist ein schönes Beispiel historistischer Architektur knapp nach der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die hohe Kapelle ist zu beiden Seiten von einem pfeilerartigen Mauerband eingefasst, auf dessen Kapitellen eine niedere, mit schmalen Bändern an drei Seiten umrandete Attika aufruhet. Eine gut in die Konstruktion eingepasste Tafel bildet den Mittelpunkt der Attika. „Herr schenke meiner Seele Lohn“, mit diesem frommen Spruch bitte der Verunglückte Gott um Lohn für sein irdisches Dasein, das die Nachkommen auf einer zweiten Tafel unterhalb der Attika erläutern: „Gott lieben und Gott dienen war der Ausdruck seines Lebens“. Der geschlossene tempelartige Bau wird allerdings durch eine dritte direkt über dem Gesimse der Attika angebrachte Tafel mit einem Bericht über den Hergang des Unglücks einigermaßen beeinträchtigt. Der Kapellenraum öffnet sich mit einem

¹⁰ Leeder, Johann Ernest Graf von Hoyos-Sprinzenstein, S. 196

¹¹ Häusler, Massenarmut S. 234

¹² Ernst Violand: Die soziale Geschichte der Revolution in Österreich 1848. Hrsg. v. Wolfgang Häusler.- Wien 1984, S.118

einfachen Steinbogen, welcher durch einen Kranz von ebenmäßig behauenen Steinen umrundet wird. Diese Einfassung entspricht dem zeitgenössischen rustikal-festungsartigen Geschmack der 1850er Jahre, wie er beispielsweise am Wiener Arsenal zu sehen ist. Sonst in unserer Umgebung gibt es kein Vergleichsbeispiel. Der Kapellenraum selbst ist halbkreisförmig durch feine gotische Netzrippen auf korinthischen Kapitellen gegliedert. Die Kapelle ist mit einem einfachen Eisengitter verschlossen. Gedeckt ist die Kappelle mit Natur- oder Kunststeinplatten.

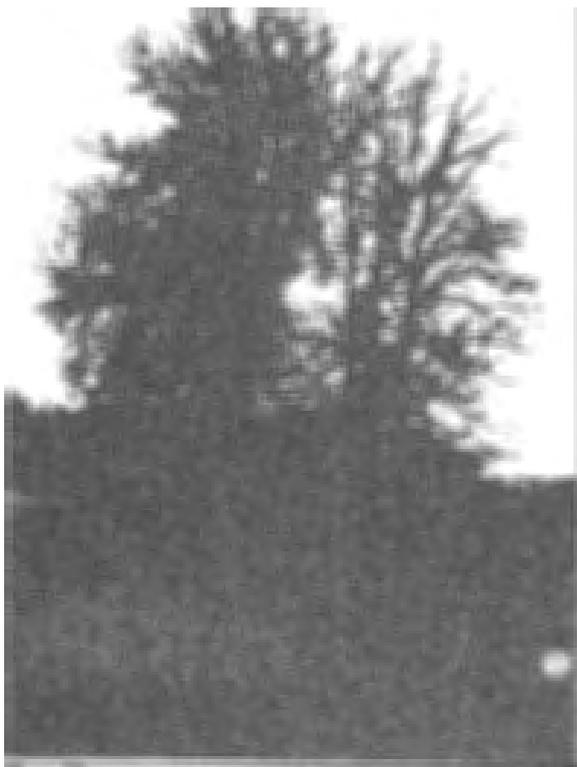


Foto Haas

Das Votivbild ist eine Kreuzigung Christi mit den trauernden Frauen. Das in dunklen Blautönen gehaltene Bild lässt den Körper des Gekreuzigten hell hervortreten. Stilistisch entspricht das Bild dem Frühhistorismus, wie er in der Wiener Altlerchenfelderkirche mustergültig vorgeformt wurde. Die Konturen der Gestalten sind scharf gezeichnet, die Landschaft wohl auch, doch sehr dunkel gehalten, sodass keine Kontraste erzeugt

werden. Ein schönes Beispiel zeitgenössischer Kunst ist die in Stuck oder Kunststein ausgeführte Umrahmung des Bildes. Der einfach gehaltene kannelierte innere Rahmen endet in einem gedrückten Spitzbogen. Dieser Innenrahmen ist von einem üppigen floralen Bänderwerk umgeben, das Anleihen bei italienischen Vorbildern des Quattrocento und bei den floralen Holzschnitten des heimischen Frühbarocks nimmt.¹³ Bekrönt ist der Außenrahmen von einem Strahlenkranz, der vermutlich von einem Herzen ausgeht.

Der Architekt dieser Kapelle ist vorläufig nicht bekannt. Vielleicht stammt der Entwurf vom Horner Baumeister Semmelrock, der seit 1859 für Ernst Karl Graf Hoyos-Sprinzenstein die Rekonstruktion der Rosenburg plante und durchführte. Recherchen im Horner Schlossarchiv könnten nähere Auskunft geben.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors.

¹³ Als italienisches Vorbild etwa Gentile da Fabriano, Anbetung der Könige, ca. 1423, Florenz, Uffizien; als frühbarock-manieristisches Vorbild der Horner bzw. Rosenburger Bildhauer Caspar Leusching.